

WEIHNACHTEN – ZEIT DER HOFFNUNG UND DER LIEBE

Zur Weihnachtszeit rücken wir alle näher zusammen. In den Archen feiern wir Weihnachten gemeinsam mit den Kindern, um ihnen die Freude und Wärme des Festes mit auf den Weg zu geben. Wir möchten ihnen zeigen, dass wir für sie da sind. Genauso für all die Familien, für die ohne unsere Hilfe Weihnachten nicht denkbar wäre. Etwas, was wir nur Dank der Unterstützung vieler einzelner Helfer und Partner erreichen können.



Es ist erst einige Tage her, aber die Nachrichten sind noch laut in meinem Ohr. In einem Berliner Park rief ein Spaziergänger die Polizei, da er sich an einer übel riechenden Mülltüte störte. Die beiden gerufenen Beamten warfen die Plastiktüte auf eine nahegelegene Müllhalde und gingen dann ihren weiteren Aufgaben nach. Nur wenige Stunden später führte ein Hundebesitzer seinen Vierbeiner aus, der an der besagten Müllhalde vorbeikam. Der Hund schnüffelte an der stinkenden Tüte, sein Herrchen schaute hinein und entdeckte dabei eine Babyleiche.

Niemand hatte damit gerechnet, aber auch niemand hatte sich dafür interessiert, was wohl der Inhalt dieses Behältnisses war. Umso größer der Aufschrei als man merkte, dass es sich um ein menschliches Wesen handelte. Leider ist es oft so, dass Hilfe viel zu spät kommt, weil manche Menschen einfach nur für sich leben. In meiner täglichen Arbeit begegnen mir viele Eltern und Kinder, die sich

in ihrer Situation allein fühlen. Da wird Weihnachten nicht zum Freudenfest, sondern eher zur Belastung. Aber das wollen wir ändern!

Am 5. Dezember basteln wir mit unseren Hellersdorfer Familien für Weihnachten. Mütter, Väter und Kinder sitzen dann gemeinsam zwischen unseren Mitarbeitern. Es wird gesungen und gespielt, ein geschmückter Weihnachtsbaum verlost, die Weihnachtsgeschichte erzählt und gegessen. Genau wie in einer großen Familie, allerdings mit bis zu 200 Besuchern. Wir organisieren dieses Weihnachtsbasteln jedes Jahr, um die Hoffnung, die Gemeinschaft, aber auch die Freude auf Weihnachten in die Familien zu bringen. Und der geschmückte Weihnachtsbaum wird dann anschließend von einem Arche-Mitarbeiter bei der Familie, die ihn gewonnen hat, aufgestellt – die Spannung darauf ist immer groß.

Ein paar Tage später fahren wir mit 200 Kindern ins Kino und schauen uns einen weihnachtlichen Film an, einen Ausflug in den

Weihnachtzirkus unternehmen wir ebenfalls. An allen Arche-Standorten veranstalten wir unsere Weihnachtsfeiern und unsere Kinder bekommen kleine Geschenke, weil wir ihnen zeigen wollen, dass dieses Fest nicht ein Fest der Not, sondern das Fest der Liebe und Freude ist. Wir wollen Kinder dazu bewegen, dankbar zu sein, aber auch dazu, anderen eine Freude zu bereiten. Wir wollen Eltern motivieren wieder an sich selbst zu glauben und sich über ihre Kinder zu freuen – und nicht nur den Existenzkampf zu kämpfen.

Jesus kommt als Licht in diese Welt, mit dem Scheinwerfer des Sterns über dem Stall. In einer Krippe, in ganz einfache Umstände. Im Trubel der Hotels und Herbergen ist kein Platz für ihn und trotzdem strahlt aus der Krippe Wärme und Liebe. Der Stern leuchtet nicht über dem Palast, sondern auf die einfache Bleibe, aus der Hilfe naht.

Im letzten Jahr brachte ich am Heiligen Abend einige Geschenke und Lebensmittel in eine Familie. Eines der Kinder schaute mich an und sagte: „Bernd, das ist das schönste Weihnachtsfest, das ich jemals hatte.“ Dies ist die Motivation für uns, Weihnachten als Hoffnungsschimmer und Fest der Begeisterung zu vermitteln. Der Grund, warum wir unermüdlich unterwegs sind, um Spender zu finden, Unterstützer, die Lebensmittel, Obst, Süßigkeiten, Winterstiefel und Strumpfhosen spenden oder Geld geben, damit wir Licht in die Familien bringen können.

Wir möchten mit Ihrer Hilfe hinsehen und Hoffnung dahin bringen, wo Familien entmutigt sind, aber wir wollen auch Liebe bringen an Orte, an denen viel zu wenig geliebt wird.

Danke für Ihre Unterstützung und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Pastor Bernd Siggelkow

LIEBE, WÄRME UND GEBORGENHEIT

Es sind oft ganz einfache Dinge, mit denen wir die Kinder reich beschenken können



Gebastelte Kastanienfiguren auf den Fensterbrettern, Laternenumzüge und die kahlen Bäume im Garten der Arche-Meißen zeugen davon, dass es bald Winter wird und die Vorweihnachtszeit beginnt. Lara (8) sitzt in einer dicken Jacke neben mir auf der Terrasse. Sie weiß nicht, was sie machen soll, da die anderen Kinder nicht mit ihr spielen wollen. Zur Aufmunterung hole ich den Wunschkatalog für die diesjährige Wunschtettelaktion hervor. Voller Begeisterung schlägt sie eine Seite nach der anderen um und ihre Augen strahlen. Erst kann sie sich gar nicht entscheiden und fängt immer wieder von vorne an. Soll es die neue Barbie sein? Oder doch das Schminkset?

Sie entscheidet sich für die Bettwäsche mit einem großen Tiermotiv. Gemeinsam sitzen wir eine Weile draußen und Lara erzählt

mir viel, was ihr gerade so einfällt und was sie beschäftigt. Dass sie sich neue Bettwäsche wünscht kommt daher, dass sie gerne in frischer Bettwäsche schläft, aber sie zu Hause nicht so oft waschen können, selbst wenn nachts mal was „schief geht“.

Seit Beginn des neuen Schuljahrs kommt Lara mit ihren beiden Schwestern, Lilly (12) und Sandy (6), zu uns. In Laras Hausaufgabenheft waren jeden Woche rote Lehrereinträge wegen fehlender Hausaufgaben oder störendem Verhalten im Unterricht. Gemeinsam mit den Eltern und unserer ehrenamtlichen Lehrerin vereinbarten wir daher die tägliche Teilnahme an unserer Hausaufgabenbetreuung. Seitdem bekam Lara auch schon ein Lob von ihrer Klassenlehrerin, was sie besonders toll fand und wovon sie uns freudestrahlend berichtete.

Die dicke Jacke, die Lara heute trägt, hat sie aus unserer Kleiderkammer. Als die Mädchen neu zu uns kamen, mussten wir ihnen oft Kleidung mitgeben, da sie nicht witterungsgemäß angezogen waren. Wir erlebten selbst, wie die Schwestern ausgegrenzt wurden, da sie nicht passende oder oft schmutzige Kleider anhaben und durch mangelnde Hygiene auch schlecht rochen. Daran merken wir Mitarbeiter immer wieder ganz deutlich, wie dankbar wir sein können für all die Spender, die unsere Kleiderkammer füllen, damit wir auf die Umstände entsprechend reagieren können.

Die Eltern von Lara sind in ihren Möglichkeiten begrenzt und überfordert. Aber sie

bemühen sich um ihre Kinder und nehmen unsere Unterstützung und Beratungsgespräche in jeder Art dankbar an. Lara ist davon begeistert: „Es gibt jetzt immer einen gemeinsamen Spieleabend, an dem Mutti nur was mit uns macht. Da sitzen wir alle auf dem Sofa, spielen was und nebenbei läuft unsere Serie.“ Lara freut sich schon sehr auf die Adventszeit. Plätzchen und Rotkraut mag sie da besonders gerne, verrät sie mir.

Es wird langsam dunkel und wir gehen rein. Seit einigen Wochen gibt es zum Abschluss des Arche-Tages eine Vorlesestunde, an der auch Lara und ihre Schwestern teilnehmen. Wir zünden dabei Kerzen an, jedes Kind darf sich im Raum einen gemütlichen Platz suchen und es wird eine Geschichte vorgelesen. Es herrscht eine ruhige Atmosphäre, Zufriedenheit und Entspannung liegen in der Luft. Nicht nur Sprache und Phantasie werden beim Vorlesen gefördert, sondern durch die gemeinsam erlebte Zeit auch die Nähe und intensive Bindung, die die Kinder brauchen.

Zum Jahresende rücken wir alle etwas näher zusammen. Die drei Schwestern sitzen hier gemeinsam auf dem Ecksofa im Kidscafé. Sie haben sich mit Kissen und Decken einen heimeligen Platz geschaffen und lauschen der Geschichte. Wir wollen ihnen Geborgenheit, Wärme und Liebe mit auf ihren Weg geben, damit sie gestärkt nach Hause gehen können, wo es oft an diesen wichtigen Bedürfnissen mangelt. *Marianne Herold*

HERZLICH WILLKOMMEN!

In Düsseldorf möchten wir auch den Kindern von Flüchtlingsfamilien eine weihnachtliche Freude bereiten

Wenn es in der Düsseldorfer Arche in Richtung Weihnachten geht, dann kommen alle Kinder ins Schwärmen. Neben leckeren Lebkuchen und Schokoladennikoläusen, Kerzen, Weihnachtsliedern und der Freude auf die gemeinsame Zeit mit der Familie, spielt der Arche-Adventskalender dann eine große Rolle. Jeden Tag haben zwei Kinder die Chance, ausgelost zu werden und eine tolle Akti-

on mit einer Mitarbeiterin zu erleben – mit ihr gemeinsam Plätzchen, Kakao und eine Weihnachtsgeschichte zu genießen oder zum Beispiel Schlittschuhlaufen zu gehen. Dabei entstehen auch immer tolle Gespräche und es wird richtig weihnachtlich gemütlich. Die Kids fiebern jeden Tag dieser Auslosung und der Aktion mit „ihrer Mitarbeiterin“ entgegen.

Eines ist außerdem natürlich für alle Kin-

der fast genauso wichtig, wie alles bisher Genannte zusammen: Die Weihnachtsgeschenke. Kinder lieben es, beschenkt zu werden, eine geheimnisvolle und bunt verpackte Schachtel in den Händen zu halten und zittrig vor lauter Aufregung das Papier aufzureißen, um zu sehen, was drin ist. Viele Arche-Kinder können es gar nicht richtig fassen, sich etwas wünschen zu können, und es dann auch tatsäch-

Falls Sie die Arche-News per E-Mail erhalten wollen – teilen Sie uns unter arche-news@kinderprojekt-arche.de Ihre E-Mailadresse mit. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!



lich zu erhalten. Dass wir uns in Zusammenarbeit mit Sponsoren und Spendern bemühen, für alle ein eigenes Geschenk zu besorgen, ist eine gute Arche-Tradition.

In Düsseldorf möchten wir nun in diesem Jahr auch die Kinder der asylsuchenden Familien beschenken, die seit diesem Sommer hier in Übergangsquartieren angesiedelt sind. Es sind zahlreiche Kinder, die kaum etwas besitzen und viel verloren haben. Kinder und

Familien mit traumatischen Erlebnissen, die sich in unserem Land noch nicht auskennen und zurechtfinden. Auch ihnen wollen wir per Wunschzettel ein Geschenk überreichen, um sie hier so richtig weihnachtlich willkommen zu heißen. Wir sind sehr gespannt auf diese kleine, zusätzliche Weihnachtsfeier in den Übergangsquartieren und fiebern diesem Tag gemeinsam mit den Kindern entgegen.

Heiko Metz

WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG

An Heiligabend besuchen wir die Familien, für die ohne unsere Hilfe Weihnachten nicht stattfinden könnte

24. Dezember, 10:00 Uhr morgens. Wir stehen vor der Arche. Die Busse sind bereits beladen und wir freuen uns darauf, unsere alljährliche Weihnachtsgeschenke-Aktion zu starten. Ausgewählte und besonders bedürftige Familien werden von einigen Arche-Mitarbeitern jedes Jahr an Weihnachten besucht und mit Lebensmitteln und Geschenken überrascht. So auch heute. Nachdem wir fast alle Familien besucht haben, fahren wir zu der letzten Station für den Tag. Ziel ist eine Drei-Zimmer-Wohnung in Berlin-Reinickendorf. Eine alleinerziehende junge Mutter mit drei Kindern wohnt dort. Die Kinder besuchen täglich die Arche und über die finanziellen und emotionalen Sorgen der Familie sind wir informiert.

Mein Kollege und ich steigen aus dem Auto und gehen zur Haustür. Wir klingeln. Nichts passiert. Wir klingeln ein zweites Mal. Wieder nichts. Mein Kollege bleibt hartnäckig und klingelt beim Nachbarn, damit wir in den Hausflur können. Der Nachbar öffnet die Tür und lässt uns herein. Wir steigen die Treppen zur fünften Etage hinauf und klopfen an die Wohnungstür. Keine Reaktion. Wir warten

eine Minute und klopfen wieder. Auf einmal hören wir Stimmen aus der Wohnung. Wir klopfen erneut. Die Schlösser werden entriegelt und die Tür geht auf. Hinter der Tür steht die Mutter mit ihren drei Kindern. Sie sehen alle ziemlich verschlafen aus. Unsere Hände sind voll mit Geschenken und Lebensmitteln. Wir rufen: „Frohe Weihnachten!“ Verwirrt werden wir angeschaut. Erst nach einigen Augenblicken verstehen die Kinder, wer wir sind und was gerade geschieht. Ihre Augen beginnen zu leuchten und sie laufen uns in die Arme. Wir geben die Lebensmittel an die Mutter weiter und jedes Kind erhält ein passendes Geschenk. Die Mutter bedankt sich trocken und verabschiedet sich.

Wir steigen ins Auto, um uns auf den Heimweg zu machen. Toll, dass sich die Kinder so gefreut haben, denke ich und starte den Wagen. In diesem Moment klingelt das Diensthandy. Die Mutter von eben hat eine SMS geschrieben: „Hey ihr Lieben. Ich war gerade megaüberrascht und wäre euch am liebsten um den Hals gefallen. Wir danken euch von ganzem Herzen... Wünschen allen Frohe Weihnachten. Bis bald. Familie D.“ Ein



solches Dankeschön hatten wir nicht erwartet.

Weihnachtszeit ist Familienzeit. Doch ohne Geschenke und Lebensmittel fehlt es vielen Familien an grundlegenden Dingen, die Weihnachten zu etwas Besonderem machen. Wir freuen uns, wenn wir diesen Mangel beseitigen können und werden uns auch in diesem Jahr wieder darauf vorbereiten, die Familien zu überraschen, die unsere Unterstützung ganz besonders benötigen.

75

DAS FEST DER LIEBE IM KREIS DER ARCHE-FAMILIE

An mittlerweile vier Standorten in Frankfurt feiern wir Weihnachten gemeinsam mit den Kindern, ihren Familien, unseren Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern

Wenn sich die Arche als Familie beschreiben lässt, dann feiern wir tatsächlich jedes Jahr an Weihnachten unser großes Familienfest. Eingeladen wird jeder: jedes Kind und jeder Teenager, dazu alle Eltern, kleinen und großen Geschwister, alle Ehrenamtlichen und

helfenden Hände, die uns das ganze Jahr über mit versorgen und unterstützen.

Andächtig still haben wir unsere Weihnachtsfeiern noch nicht wirklich erlebt. 250 Menschen verbreiten schon von Natur aus einen gewissen Geräuschpegel. Offenes Kerzen-

feuer wäre bei solch einer großen Veranstaltung zu gefährlich. Die Tannenbäume könnten nicht so groß sein, dass 200 Geschenke darunter passen würden. Lebkuchen, Mandarinen und Kekse sind zügig verspeist, gerade genug, dass jeder davon etwas abbekommt.

Und trotzdem ist es Weihnachten: die „Familie“ kommt zusammen und erfreut sich aneinander. Fast alle Kinder, die man kennt, sind beisammen. Ein toller Anblick. Glückliche Eltern, die bei Tee, Kaffee und Kuchen mit uns ins Gespräch kommen und an diesem Tag freudestrahlende Kinder mit nach Hause nehmen.

„Dass Ihr uns zu Eurem Fest einladet, ist so toll“, sagte neulich eine marokkanische Mutter beim Elternfrühstück und bedankte sich noch einmal für die letzten Weihnachtsfeiern, denn sie war inzwischen schon bei drei Feiern dabei. Dieses Jahr werden wir dieses Fest in unterschiedlichem Ausmaß gleich viermal

in Frankfurt feiern. Trotzdem wird jedes Kind einzeln gesehen, jeder bekommt sein Geschenk persönlich. Und wenn dann später mit einbrechender Dunkelheit auch noch ein Mitarbeiter statt Flötenstück und Gedichten sein Können als Feuerspucker vorführt, sind sogar auch die Geschenke einmal für einen kurzen Moment nicht das Wichtigste bei diesem Fest.

Wir feiern das Fest der Liebe und das findet seinen Ausdruck an diesem Tag in ganz vielen Facetten. Wir freuen uns sehr auf diese mit viel Aufwand verbundene, aber auch schönste Zeit des Jahres!

Julia Hildebrandt



WEIHNACHTLICHE HOFFNUNG

Wenn wir den Kindern zeigen, dass wir für sie da sind, kann das vieles verändern



„Hallo, ich bin Tobias, wie heißt du?“, fragte ich den 7-jährigen afghanischen Jungen, als ich ein anderes Kind in seinem Haus Eingang im Jenfelder Einkaufszentrum besuchen möchte. „Was willst du denn?“, platzte er zurück und streckte mir die Zunge raus. Auch ihn haben wir seitdem immer wieder zur Kinderparty in die Arche oder zu unseren Camps und anderen Angeboten eingeladen, bis er irgendwann einfach da war – und blieb.

Rasul ist heute 14 Jahre alt und kommt seit damals gemeinsam mit seinem kleinen Bruder in die Arche. In den ersten Jahren hat er in der Arche ständig seine Grenzen ausgetestet, war auffällig und hat andere beleidigt. Des Öfteren mussten wir ihm die „Rote Karte“ für den Tag erteilen und er musste nach Hause gehen.

Doch wichtig war dabei immer, ihm zu sagen: Komm morgen wieder und versuche es noch einmal! Wir haben ihn sportlich immer wieder herausgefordert und ihm immer wieder vermittelt: Hier bist du willkommen! Und er kam weiterhin, bis auch seine Mutter hin und wieder im Arche-Elterncafé auftauchte. Sie fragte nach Sachspenden und sie schien uns mit vielem überfordert. Sprachlich und von der Auffassungsgabe her verstand sie bestimmte Dinge einfach nicht.

Die Mutter wurde erneut schwanger und unsere Mitarbeiterin für Elternarbeit besuchte sie öfters. Sie erfuhr, dass der Vater der drei Kinder nicht mehr wirklich in der Familie wohnt und Suchtprobleme hat. Rasul veränderte sich in dieser Zeit sehr. Verantwortungsvoll begann

er plötzlich, sich um seinen jüngeren Bruder zu kümmern. Wir sahen ihn häufig, wie er Besorgungen für die Mutter machte und auch in der Arche nach Hilfe für die Familie fragte. Er nahm am diesjährigen Jugend-Baucamp teil und war mit großem Arbeitseifer dabei. Von Beleidigungen und respektlosem Verhalten keine Spur mehr. Die kleine Schwester ist seit August da und die Mutter ist nach wie vor sehr überlastet mit ihrer Situation, so dass wir uns als Arche bemüht haben, dass die Familie Unterstützung von einer Hebamme und eventuell auch noch von anderen Stellen erhält. Rasul kümmert sich auch rührend um das kleine Mädchen und sucht immer wieder den Kontakt zu uns Arche-Mitarbeitern.

Mir zeigt seine Geschichte, wie wichtig verlässliche Erwachsene und damit die Arbeit der Arche für Kinder wie ihn sind. Wenn Rasul nach einem frustrierenden Tag in der Schule und dem Desinteresse zu Hause in die Arche kam, muss es heilsam für ihn gewesen sein, dass ihn einfach einmal jemand in den Arm nahm und sagte: „Schön, dass du da bist!“ Kinder wie er benötigen diesen Zuspruch und dazu ganz praktische Hilfe.

Weihnachten ist das Fest, an dem Gott ganz Mensch wurde, das wir im Dezember nun wieder feiern. Auch für Rasul und seinen Bruder wird Weihnachten zum wiederholten Male lediglich in der Arche stattfinden. Doch wir freuen uns, ihm und seiner Familie mit diesem ganz besonderen Fest ein Stück weit die weihnachtliche Hoffnung mit auf den Weg zu geben.

Tobias Lucht

EIN PLATZ IN SEINEM HERZEN

Den Kindern und Familien, für die eine unbeschwernte Weihnacht nicht selbstverständlich ist, möchten wir zur Seite stehen



Schokoladennikoläuse, Lebkuchen, Zimtsterne – sie sind nicht zu übersehen, wenn man die Supermärkte betritt. Bereits Ende Oktober beginnt er schon, wie man so schön sagt, der alljährliche Weihnachts-Hype. Langsam hält nun auch in der Arche-München die Weihnachtszeit Einzug, alle Vorbereitungen für das große Fest laufen auf Hochtouren, um eine unvergessliche Weihnachtsfeier für die Kinder und Jugendlichen auf die Beine zu stellen. Geprüft wird für das Krippenspiel, Lebkuchenhäuser und Plätzchen werden gebacken und am Ende, als Höhepunkt, kommt der Weihnachtsmann zu Besuch und bringt die Geschenke.

Für manche Kinder jedoch ist es nicht selbstverständlich, dass es an Weihnachten

Geschenke gibt. Erwin (10) erzählte: „Ach, ich glaube nicht an den Weihnachtsmann. Den gibt es doch gar nicht! Meine Mama hat gesagt, sein Haus ist abgebrannt und deshalb gibt es auch keine Geschenke!“ Geschichten wie diese sind kein Einzelfall in der Arche-München.

Die meisten Familien unserer Arche-Kinder werden in der Vorweihnachtszeit von den Mitarbeitern besucht, um ihnen ein Weihnachtspaket vorbeizubringen. Das ist selbst für uns immer etwas ganz Besonderes. Die Mutter von der 7-jährigen Lilly brach letztes Jahr in Tränen aus, als wir ihr das Paket überreichten. Sie sagte, sie hat schon seit ihrer Kindheit kein Weihnachtsgeschenk mehr bekommen. Dies miterleben zu dürfen und zu sehen, wie tief sie berührt war, gleicht einem Wunder – einem kleinen Weihnachtswunder.

Leider gibt es aber auch Kinder, die nicht mehr zu unserer Weihnachtsfeier kommen können. Der 8-jährige Kevin hatte sich im vergangenen Jahr so sehr auf das Fest gefreut, aber bedauernswerterweise starb seine alleinerziehende Mutter in dieser Zeit. Für ihn begann ein sehr schwerer Lebensabschnitt. Plötzlich war alles anders, sein ganzes Leben wurde umgekrempelt und er wurde aus seinem vertrauten Zuhause fortgerissen.

Eine Arche-Mitarbeiterin beschloss noch am Tag nach der Weihnachtsfeier Kevin und seine Oma, bei der er vorläufig eingezogen war, zu besuchen und überbrachte ihm sein

Impressum

Herausgeber:
DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:
Bernd Siggelkow

Anschrift:
Tangermünder Str. 7 · 12627 Berlin
Tel.: 030 - 993 59 73
Fax: 030 - 99 28 37 83

E-Mail:
buero@kinderprojekt-arche.de

Internet:
www.kinderprojekt-arche.de

Redaktion:
Wolfgang Büscher (Pressesprecher)
Paul Höltge
pressesprecher@kinderprojekt-arche.de

Gestaltung:
TAPAS & TWAIN GmbH, Berlin

Druck: Druck & Design, Gronau / Westf.

IBAN DE78 1002 0500 0003 0301 00
BIC BFSWDE33BER

Weihnachtsgeschenk. Er kommentierte nur kurz und knapp: „Oh, danke, die Knieschützer brauche ich eh gerade!“

Mittlerweile kann Kevin nur noch selten die Arche besuchen, er fährt aber gerne und voller Begeisterung mit auf die Arche-Camps. Das zeigt uns, dass wir als Arche einen festen Platz in seinem Herzen haben und wir ihm sozusagen als sicherer Hafen zur Seite stehen können – auch jetzt noch.

Madeleine Ronacher & Kerstin Mena Palacio

WAS GIBT ES NEUES?

„Mutmacher“ in Hamburg

Wir sind froh, dass wir in Hamburg nun mit dem „Mutmacher-Projekt“ beginnen konnten. Eine Arbeit, die sich in Zukunft auch auf alle weiteren Standorte ausbreiten kann. Maßgeblich gefördert wird diese von der Stiftung stern und Til Schweiger sowie den Spenden aus dem RTL Spendenmarathon 2013. Der Hintergrund: Vielen Kindern und Jugendlichen fehlt heute ein Wegbegleiter, der ihnen

mit Rat und Tat zur Seite steht. Im besten Fall sind dies Vater und Mutter oder ein Lehrer. Aber sehr viele Eltern sind zu sehr mit eigenen Problemen beschäftigt und die Lehrer können sich nicht um jeden Einzelnen so kümmern, wie es nötig wäre. Die Angestellten in den Jugendämtern sind an den Grenzen ihrer Kraft und können das Elend oft nur noch verwalten. Was Kinder und Jugendliche also brauchen, sind Mutmacher. Menschen, denen sie

vertrauen können. Die ihnen Zeit und Zuwendung schenken. Persönlichkeiten, die immer für sie da sind, die ihnen zuhören und Unterstützung anbieten. Typen, die fragen, wie es ihnen geht. Die wirklich an einer Entwicklung interessiert sind. Die es zu ihrer Sache machen, dass die Kinder mit ihren Problemen nicht allein sind. Und stabile Beziehungen über einen langen Zeitraum aufbauen können, damit Vertrauen und Bindung wachsen. In Hamburg

Folgen Sie uns auch schon bei Facebook? Schauen Sie doch einmal vorbei, unter www.facebook.com/DieArche und hinterlassen uns eine Nachricht oder empfehlen uns Ihren Freunden weiter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



können wir unsere Arbeit nun mit solchen zusätzlichen „Mutmachern“ stärken.

Arche-Göttingen mit neuer Leitung

Seit Anfang Oktober hat die Göttinger Arche eine neue Leiterin. Mit Henriette Koch bringt eine erfahrene Pädagogin frischen Schwung ins Haus. Herzlich willkommen im Arche-Team!

Frühstücksversorgung Arche-Düsseldorf

Die Arche-Düsseldorf ist mit einem Frühstücksangebot an der Astrid Lindgren Schule

gestartet. Dieses steht für die Kids unter dem Motto „Mit der Arche frisch in den Tag“ und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kindertafel Düsseldorf. Aktuell können wir an drei Vormittagen in der Woche ein leckeres Frühstück in angenehmer Atmosphäre anbieten, mit Betreuung, für einen positiven Start in den Tag. Für die Kinder ist das eine optimale Grundlage, um konzentrierter und erfolgreicher in der Schule mitzuarbeiten.

Fahrradwerkstatt in Düsseldorf

Was passiert eigentlich mit einem kaputten Fahrrad, wenn der Familie das Geld fehlt, um es reparieren zu lassen? Steht es herum und setzt Rost an oder kommt es irgendwann einfach auf den Müll? Wir wollen Abhilfe schaffen. Auf dem Außengelände der Düsseldorfer Arche wird aktuell eine Gartenhütte zur Fahrradwerkstatt umgebaut und entsprechend ausgestattet. Einmal in der Woche werden uns dann zukünftig Fahrradexperten besuchen, um mit den älteren Kids und Teens an ihren Fahrrädern zu schrauben, sie zu reparieren und ihr technisches Wissen an sie weiterzugeben. Möglicherweise können dann die Arche-Teens auch einmal später Fahrradreparaturen für andere Menschen im Stadtteil übernehmen. Sich gegenseitig helfen, genau so soll Arche sein.

Ulla Niehoff-Büscher

SACHSPENDEN

Neben der finanziellen Unterstützung unserer Arbeit, sind auch Sachspenden eine sehr große Hilfe. So sparen wir nicht nur Geld bei den Ausgaben, sondern auch Zeit, da wir die Sachspenden sofort einsetzen können und diese nicht erst beschafft werden müssen.

Im Rahmen der Freizeitgestaltung oder des täglichen Bedarfs können Sie uns mit folgenden Dingen konkret unterstützen:

Wurfzelt OUTWELL FUSION 300, Window Color, Fimo Knetmasse, Sets zum Kerzengießen, Volleybälle, Tischtennisschläger, Aufladbare AA Batterien, Toilettenpapier, WC Gel, neue und gebrauchte Kinderkleidung.

Jede Spende hilft uns hier wirklich weiter!

Gerne können Sie sich dazu mit uns in Verbindung setzen, unter siggelkow@kinderprojekt-arche.de oder 030 - 99 28 37 72.

Vielen herzlichen Dank!



DIE ARCHE | SOFORTSPENDE
QR-CODE EINSCHANNEN UND LOS
GEHT'S!



Eine Initiative von K1a Das Kommunikationswerk | www.k1a.de | Fon 089.500.942.61

TOR INS GLÜCK

Tippen, Gewinnen, Gutes tun

Da Sie anderen gern eine Freude machen, spielen wir den Ball jetzt an Sie zurück. TOR INS GLÜCK bedeutet, dass zur Handball-WM in Katar alle gewinnen: Fiebern Sie täglich beim kostenlosen Tippspiel mit und jubeln Sie über tolle Preise! Gleichzeitig können Sie die Kinder der ARCHE* unterstützen. Wie das geht? Nur gemeinsam!

Besuchen Sie also ab dem 28.12.2014 www.torinsglueck.de**

* Alle freiwilligen Spenden fließen an DIE ARCHE

** Ab dem 28.12.2014 ist die Seite live! Sie wollen zur Sicherheit an die Liveschaltung erinnert werden? Dann schreiben Sie eine Email an info@torinsglueck.de und wir werden Sie informieren, sobald es losgeht.

„Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit! Uns ist der bewusste und rechtsgemäße Umgang mit Ihren Daten sehr wichtig. Sollten Sie die Arche-News nicht mehr erhalten wollen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Dies können Sie telefonisch unter 030 - 99 28 37 72, per Mail an arche-news@kinderprojekt-arche.de oder auf dem Postweg, an „DIE ARCHE“, Tangermünder Str. 7, 12627 Berlin, tun.“